

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 17 (1963)
Heft: 3: Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

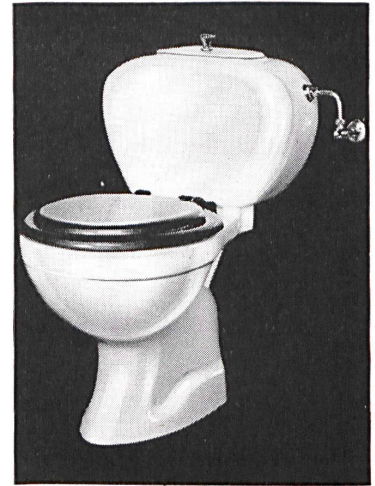


Polaris

Die Klosettanlage mit der rasanten Spülwirkung
weiß und farbig erhältlich

Werk Nr. 102 019

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



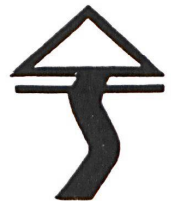
Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

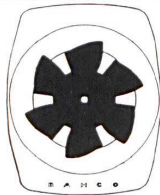
Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

**Rasche und günstige Lieferungs-
möglichkeit bei gediegener Arbeit**

Verschiedene Türtypen, schalldichte Türen
und Wände System Monada
Spezialität: Aluminium-Türen, verstellbare
Trennwände, Innenausbau, Schränke
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen



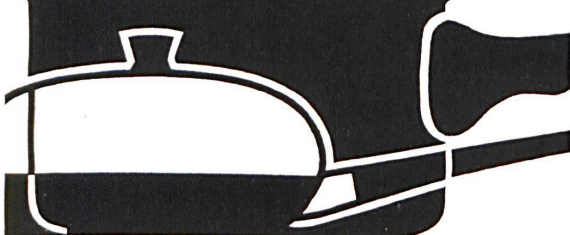
Bahco Silent



Küchenventilator sorgt für frische
Luft in der Küche. Rasch, leise und
gründlich saugt er die Kochdämpfe
an der Quelle ab. Preis Fr. 186.-
Verkauf durch Installationsfirmen.
Prospekt durch die Generalvertret.

Walter Widmann AG Löwenstr. 20,
Zürich 1 Telefon (051) 27 39 96

Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe



Spengler



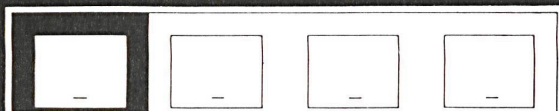
arbeiten

Moderne Verformung in
traditionell-dauerhafter
Scherrer-Qualität.

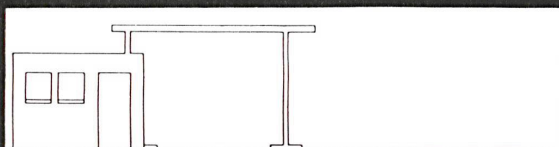
JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2/59
Tel. 051/25 79 80

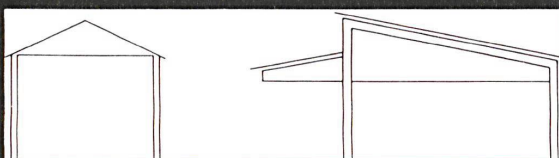
KAWE Element



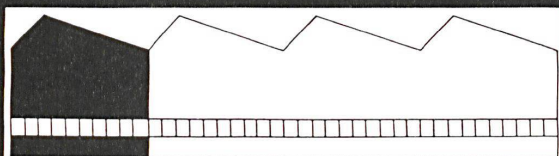
**Einzel- und
Reihengaragen**



Tankstellen



Lagerhallen



Fabrikhallen

Bauherren, Architekten! Mit vorfabrizierten KAWE-Elementen bauen Sie kostensparender, schneller und unbeeinflusst vom Wetter. Auch nach Ihren Plänen. Ihre Probleme lösen wir gern. Telefonieren Sie uns!

KAWE Aktiengesellschaft, Zürich 6
Stampfenbachstrasse 57, Tel. 051/28 00 90

KAWE Element

Der Sven-Kessel ist ein Durchlauf-erhitzer. Er liefert genügend Warmwasser für drei Vollbäder innert einer Stunde. Sein Lauf ist geräuscharm.

Über Heizöl und Ölfeuerung

Die Geschichte des Erdöls ist so alt wie die Menschheit selbst. Bereits die alten Kulturvölker kannten Erdöl, speziell die festeren Erscheinungsformen, wie Bitumen, und verwendeten es als Schmieröl, für Fackeln, zum Abdichten der Schiffe, zum Einbalsamieren von Leichen usw. Das Erdöl als Heizöl ist erst seit ungefähr 1870 bekannt, wo es für die Heizung von Schiffskesseln verwendet wurde, damit, hauptsächlich bei den Kriegsschiffen, die bei Kohlenfeuerung auftretenden Rauchfahnen verschwinden, da diese Rauchfahnen den Standort der Schiffe schon vorzeitig verraten haben. Auch konnten bei Ölfeuerung mit dem gleichen Brennstoffgewicht wesentlich mehr Kalorien mitgenommen werden, das heisst, der Aktionsradius der Schiffe wurde vergrößert. Es wurden dann eingehende Versuche gemacht, allerdings mit äusserst primitiven Mitteln, die nicht zum vollen Erfolg geführt haben und deshalb wieder aufgegeben wurden. Es war dann lange still um die Ölfeuerung, bis nach Beendigung des ersten Weltkrieges infolge der Kohlenknappheit die Verwendung von Heizöl in der Wohnhausheizung eingehend studiert und ausprobiert wurde.

In den Jahren zwischen 1920 und 1930 sind sehr viele Ölfeuerungen eingebaut worden, die jedoch den Erwartungen und den Anforderungen, die an solche Einrichtungen gestellt werden müssen, noch nicht in allen Teilen genügt haben. Sie waren sehr primitiv, ohne jede Automatik und haben oft noch viel Ruß verursacht.

Anfangs der dreißiger Jahre kamen von Amerika die ersten vollautomatischen Ölfeuerungen. Sie gaben das Signal zu einer außerordentlichen Entwicklung auf diesem Gebiet, die allerdings durch die politischen Verhältnisse gegen Ende der dreißiger Jahre unterbrochen wurde. Die Ölfeuerungen, die vorher installiert wurden, sind während des Krieges nur zum geringsten Teil ausgebaut worden. Auch die Besitzer von Ölfeuerungen bekamen eine beschränkte Zuteilung von flüssigem Brennstoff, genau gleich wie bei den festen Brennstoffen, nur waren die Besitzer von Ölfeuerungen trotzdem im Vorteil, da sie ihren Brennstoff bereits vor dem Krieg gekauft hatten und ihn während des ganzen Krieges in der alten Qualität und zu günstigen Preisen erhielten. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges war schlagartig jede Menge Heizöl auf dem Markt erhältlich, während Kohle sehr rar und außerordentlich teuer blieb. Das hat dann die zweite Phase der Entwicklung auf dem Gebiet der Ölfeuerung für den Hausbrand ausgelöst, die heute noch andauert. In der Schweiz dürften heute ungefähr 100 000 Ölfeuerungen an Zentralheizungen in Betrieb stehen; dazu kommt noch die sehr große Zahl von ölgefeuerten Zimmeröfen, die erst in den letzten Jahren in größerem Maße verwendet werden. Vom totalen Energiebedarf der Schweiz dürften heute ungefähr

50 Prozent durch Kohle, ungefähr 20 Prozent durch Elektrizität und etwa 30 Prozent durch Öl gedeckt werden. Die Ölfeuerung bietet gegenüber allen andern bekannten Beheizungsarten auch ganz wesentliche Vorteile.

Der hohe Heizwert des Öls von ungefähr 10 000 kcal/kg erfordert einen geringeren Lagerplatz als Kohle mit nur ungefähr 6800 bis 7000 kcal. Die Lagerung muß nicht im Keller geschehen, sondern wird meistens in einem Tank, der in der Erde vergraben ist, vorgenommen. Als Vergleich: In einem Raum von 1 m³ Inhalt können ungefähr 850 kg Öl gelagert werden, während auf dem gleichen Platz nur etwa 450 kg Koks untergebracht werden können oder in Wärmeeinheiten bei Öl pro Kubikmeter ungefähr 8,5 Millionen kcal, bei Koks nur etwa 3 Millionen kcal. Der Transport des flüssigen Brennstoffs Öl erfolgt sauber und staubfrei. Der Brennstoff wird durch einen Schlauch vom Tankwagen aus in den Tank abgefüllt, während bei Kohle die bekannten Erscheinungen auftreten. Auch müssen bei der Kohlenheizung die entsprechenden Abfallprodukte, also Asche und Schlacke, wieder abtransportiert werden.

Der Betrieb der Ölfeuerung selbst ist absolut sauber, staubfrei und geruchlos. Die Bedienungskosten fallen praktisch überhaupt weg. Die Regulierung der Temperatur bei der Ölfeuerung ist vollautomatisch, und zwar durch einen Kessel- und einen Zimmerthermostat.

Der durchschnittliche Verbrennungswirkungsgrad bei der Ölfeuerung ist wesentlich höher als bei der Koksfeuerung; dadurch wird der Verbrauch an Brennstoff geringer. Speziell in den Übergangszeiten ist der Vorteil der Ölfeuerung außerordentlich groß, da man dann vielleicht nur 1 oder 2 Stunden heizen muß und die Ölfeuerung sich automatisch wieder außer Betrieb setzt. Gerade in der Übergangszeit ist die Regulierung der Temperatur bei Kohlenheizung nicht so ideal.

Auch die Gasheizung hat natürlich alle Vorteile der Ölfeuerung, nur ist sie im Betrieb viel zu teuer, da der hohe Kubikmeterpreis für Gas bei geringem Heizwert von ungefähr 3300 kcal diese Beheizungsart nur für Spezialfälle ermöglicht.

In der Schweiz sind verschiedene Qualitäten Heizöl auf dem Markt, die unter der Bezeichnung gehandelt werden:

1. «Heizöl spezial» oder «Gasöl»,
2. «Heizöl leicht»,
3. «Industrieöl III»,
4. «Industrieöl V».

«Heizöl spezial» oder «Gasöl» kommt für Zimmeröfen sowie für kleine Brenner an Zentralheizungen in Einfamilienhäusern in Frage. Diese Qualität ist ein reines Destillat und darf auch bei der Verbrennung in Zimmeröfen keine Rückstände ergeben. Öl in gleicher Qualität wird für den Betrieb von Dieselmotoren verwendet, ist allerdings, wenn es für motorische Zwecke verwendet wird, wesentlich teurer, da es in diesem Fall mit einem höheren Zoll belastet wird.